

Logistik News

Z E I T U N G

Informationen für Kunden, Interessierte und Freunde des Hauses · Jahrgang 4 · Ausgabe 8 · 2. Halbjahr 2009

Auf dem Weg von der Spedition zum Gewerbepark

Wie wir Synergien schaffen und nutzen



Als Spediteure kommen wir viel rum. Wir sehen viel, wir hören viel und wir kennen uns auf den europäischen Straßen sehr gut aus. Wir haben Niederlassungen in Deutschland und Spanien, Frankreich und Italien. Wir lernen viel voneinander und sind natürlich bestens vernetzt. Doch manchmal muss man gar nicht so weit schauen, um auf gute Ideen zu kommen. Und manchmal entwickeln sich Dinge ganz von selbst. So auch bei uns. Wir sind auf dem besten Weg, aus unserer Spedition einen kleinen Gewerbepark zu machen. Wie das passiert? Eigentlich ganz einfach: Zuerst gab es die Spe-

dition mit ihren 40-Tonnern und ein bisschen Logistik am Rande. Es gab eine eigene Waschanlage und eine Tankstelle. Und die eigene Werkstatt erwies sich als großer Vorteil. Zu dem ersten Bauabschnitt gehörte auch die 4.000 qm große Halle, denn immer mehr Kunden wollten ihre Waren bei uns lagern und Logistik-Aufgaben an uns abgeben. Dann kam eine zweite Halle, kurz darauf deren Erweiterung und auf Grund der großen Nachfrage gibt es bald schon eine dritte Halle. Baubeginn für diesen vierten Bauabschnitt ist am 1.12.2009. Und auch diese Fläche ist schon zur Hälfte ausgelastet.

Für unsere Kunden haben wir uns weiter entwickelt und bieten heute Dienstleistungen an, die weit über die Bereiche Transport und Logistik hinaus gehen, wie z.B. bei dem Thema Entsorgung. Um auch die entsprechende Qualität bieten und gewährleisten zu können, haben wir uns zertifizieren lassen. Aktuell wurde die ISO 9001:2008 erneuert.

Mittlerweile haben wir einen kleinen Logistik-Gewerbepark mit Unternehmen, für die unser Standort zu ihrem Standort geworden ist. Dazu gehören unsere Blumenhändler, die regelmäßig ihre Pflanzenbörse bei uns ausrichten, ebenso wie die Pharma-Händler Fertimed und Euro-RX und auch Unternehmen wie MTU und ContiTech sind bei uns mit einer eigenen Mannschaft zu Hause. So ist das Unternehmen Logo Arts

>>> weiter auf der nächsten Seite

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

in unserer letzten Ausgabe haben wir uns mit dem leidigen Thema Krise beschäftigt und dieses Thema aus unserer Sicht von allen Seiten kritisch beleuchtet. Scheinbar stehen wir mit unserer Meinung nicht alleine da. Das haben zahlreiche Zuschriften und Anrufe bestätigt. Und ganz ehrlich – das beruhigt uns! Und das freut uns!

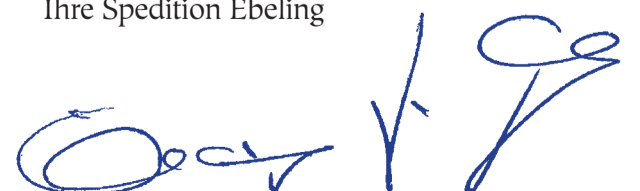
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Leserinnen und Lesern für die positive Resonanz auf unsere Logistik News bedanken. Durch Ihre Reaktion wissen wir, dass unsere Zeitung auch gelesen wird. In diesem Sinne machen wir natürlich gerne weiter und freuen uns auch über Ihre Anregungen (redaktion@ebeling-spedition.de).

Das sind die Themen dieser Ausgabe: Während die Wirtschaftsauskunftei Creditreform nach dem tiefen Absturz des Branchenbarometers jetzt prognostiziert, dass die Talsohle nun erreicht sei, haben wir längst die Ärmel hoch gekrempelt und sind dabei, wieder einmal neue Wege zu gehen. Und darüber wollen wir Sie heute informieren. Wir expandieren weiter. Und das ist auch gut so. Für unsere Mitarbeiter, denen wir eine Perspektive bieten. Für unsere Kunden, denen wir gewohnt zuverlässig, schnell und flexibel als Partner zur Seite stehen. Für unsere Standorte als Arbeitgeber und Steuerzahler.

Natürlich haben auch wir die Ausläufer der Krise zu spüren bekommen. Aber wir haben für uns das Beste daraus gemacht. Haben wir zum Beispiel darüber geklagt, wie schwer es ist, gute und motivierte Fahrer zu bekommen, haben wir jetzt ein starkes Team zusammengestellt. Ganz im Sinne unserer Kunden.

Lesen Sie selbst, was wir machen und wie Sie davon profitieren. Sei es als Unternehmen oder auch als Privatperson. Denn Sie haben bestimmt schon mal eine Ware gekauft, die durch unsere Hände gegangen ist. Seien es Bikinis, Lebensmittel oder auch Silvesterknaller.

Ihre Spedition Ebeling



Aus dem Inhalt

- Silvester-Logistik Seite 2
- Seit 7 Jahren treu: eauvell Wasser Seite 2
- Tiefbett gut in Fahrt Seite 3
- Team Inside Seite 3
- SOLAR Bademoden Seite 3
- Steigende Kosten bei sinkender Konjunktur Seite 4
- Das LKA klärt auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 1 >>>

mit seinem Tochterunternehmen ChemPlus nicht allein Mieter, sondern beliefert uns und unsere Kunden mit Etiketten aller Art. Aktuell unseren Kunden SOLAR mit Wäscheetiketten für Bademoden. Es gibt auch Mieter, von denen sehen und hören wir das ganze Jahr über nichts. Wie von einem Mobilfunkanbieter, der von unserem Hallendach aus für guten Empfang in der Region sorgt.

Standort mit Vorteilen

Unseren Nachbarn und langjährigen Kunden Kienast haben wir auch vom Standort überzeugt. Hier ist es genau umgekehrt: Kienast besitzt die Halle und wir liefern die Logistik. Auch hier wächst man immer mehr zusammen und hilft sich gegenseitig, wenn zum Beispiel Ebeling-Mitarbeiter die Aufgabe von Parkordnern beim Zeltverkauf von Kienast übernehmen. Der Zeltverkauf, bei dem jeder zuschlagen kann, findet jährlich im Frühjahr und Herbst statt.

Zu unseren Dauermietern kommen immer wieder zeitlich befristete Mieter und Auftraggeber von Saisonartikeln dazu. Aktuell beherbergen wir sogar jede Menge Autos.

Für die Zukunft denken wir über eine öffentliche Tankanlage nach. Bis heute nutzen bereits 100 Privatkunden unsere Dieseltankstelle, an



Mal etwas anderes. Über 100 Autos zwischengeparkt!

der sie weniger zahlen als üblich. Warum also sollen wir uns nicht weiter öffnen, und LKW-Fahrern unseren Sprit ebenfalls günstig anbieten? Wir wollen und können dabei Autohöfen und großen Tankstellen keine Konkurrenz machen. Denn bei uns wird es nur Diesel geben, keinen Shop und auch keine weiteren Serviceleistungen. Das macht den Sprit dann wieder billiger. Und das ist doch das, was zählt.

So kommt ein Baustein zum anderen und plötzlich befindet man sich mittendrin. Untereinander entstehen Synergien und es wachsen Bereiche zusammen, von denen man es nicht für möglich gehalten hat. Das macht Spaß! Und sorgt in Zeiten wie diesen für zumindest gleichbleibenden Umsatz.

Pflegen verboten! Was man bei einer Renaturierung alles falsch machen kann

Sie haben es ja schon gelesen: Wir erweitern unser Gelände. Um eine neue Halle bauen zu dürfen, mussten wir Ausgleichsflächen schaffen, einen neuen Wald anpflanzen und einen Bach, den Mühlgraben renaturieren. Damit das alles gleich viel schöner aussieht und schneller der Natur übergeben werden kann, haben wir Rasen gesät. Nett gedacht, nur leider völlig falsch. Wir haben jetzt dazu gelernt, dass man ein Landschaftsschutzgebiet sich selbst überlassen muss. Und haben den Rasen wieder abgetragen. Was wir sonst noch alles falsch gemacht haben, wollen wir an dieser Stelle lieber nicht beschreiben. Wir haben es doch nur gut gemeint, als wir die frischen Anpflanzungen mit dem Wasser des nahen Mühlengrabens in der Sommerhitze bewässern wollten. Was wir irgendwie auch wieder nicht richtig gemacht haben („Wasserentnahme aus öffentlichen Gewässern“). Wir gehen eben einfach nach dem gesunden Menschenverstand – lernen aber immer gerne dazu!



Der große Knall Jetzt schon an Silvester denken

Es gibt Branchen, die müssen ihrer Zeit immer voraus sein. Seien es die Schokoladenhersteller, die im Sommer schon Millionen von Weihnachtsmännern produzieren. Oder pyrotechnische Unternehmen, die schon lange die Ware für den Jahreswechsel geordert haben. Doch wohin mit dem ganzen Sprengstoff, der nur wenige Tage vor dem eigentlichen Ereignis verkauft werden darf? Und wie löst man das Problem der Belieferung unmittelbar vor und auch das der Retouren unmittelbar nach dem Jahreswechsel?

Mit dieser Thematik ist die Spedition Ebeling bestens vertraut. Im vergangenen Jahr wurden schon palettenweise Raketen und Böller durch die Spedition transportiert. Natürlich in speziell dafür ausgerüsteten Fahrzeugen. Und auch in diesem Jahr wird das Unternehmen Ebeling einen nicht unerheblichen Beitrag dazu leisten, dass man in Norddeutschland das neue Jahr gebührend

empfängt. Geplant sind 500 Lieferungen in der Region Hannover, Göttingen, Lüneburg, Bielefeld und Braunschweig. 500 Lieferungen bedeuten 2.000 Paletten. Das macht insgesamt 500.000 Einzelstücke, die in die Luft gehen, Krach machen oder in den schönsten Farben schillern. Bereits im November werden die ersten Großmärkte beliefert, die dann wiederum Wiederverkäufer beliefern dürfen.

Die heiße Phase beginnt allerdings kurz vor Weihnachten, zwischen den Feiertagen und dann wieder in der ersten Januarwoche, wenn alles, was nicht verknallt wurde, wieder zurück zum Ausgangspunkt muss. Die LKW haben eine entsprechende Gefahrgutausstattung. Eine heiße Angelegenheit, für die auch die Fahrer eine Gefahrgutausbildung nachweisen müssen. Dass der Fahrer dann im Fahrzeug und beim Be- und Entladen nicht rauchen darf, versteht sich von selbst...



Wasser marsch mit eauvell



Jeder kennt sie, die großen, praktischen Wasserspender, die in vielen Büros und öffentlichen Gebäuden für Erfrischung sorgen. Rund 20 Liter umfasst eine Box der Marke eauvell, die man einfach austauschen kann. Damit im Wasserspender keine Ebbe herrscht, lagern bei Ebeling regelmäßig 70 Paletten mit 22.000 Litern Wasser. Seit sieben Jahren holen zwei Sprinter täglich Nachschub, um Hannovers Wassertrinker zu versorgen. Na dann – Prost!

Erste Bilanz Der neue Große kommt in Fahrt

Er ist kaum 6 Monate alt und schon voll im Geschäft. Unser neuer Großer hat schon dafür gesorgt, dass ganze Autobahnabschnitte gesperrt werden mussten. Was bei einer Ladung von 5 m Breite kein Wunder ist. Zum Vergleich: Eine Fahrbahn ist zwischen 2,75 und 3,75 m breit. Da wird es dann schon mal eng!

Ob in der Höhe, in der Breite oder in der Länge: Dieses Spezialfahrzeug hat sich bereits als wahres Raumwunder erwiesen, wenn es um wirklich große Transportgüter ging – selbstverständlich alles geschützt unter Plane.



Da geht was rein: XXL-Tiefelader für den Großtransport bis 9,6 m auf dem Tiefbett.



Startklar für den Überbreite-Transport unter Plane.



Um 2,6 m teleskopierbar.



Fertig für die Beladung per Kran auf ganzen 4,0 m Breite.



Offen für die seitliche Beladung.

Team Inside



Meik Tonat

Ein großes Herz für Stapler

Meik Tonat ist Herr über rund 100 Flurförderfahrzeuge und 20 PKW. Es gibt keinen Dieselstapler, den er noch nicht gewartet hat. Und keine Elektroameise, die nicht bei ihm auf Herz und Nieren überprüft wurde. Wie auch die Front-, Schubmast- und Schmalgangbediengeräte sowie die Kommissionierstapler. Er kennt sie alle. Und er ist ein gefragter Mann.

Als Brandschutzbeauftragter, Sprinklerwart und Gefahrgutbeauftragter hat er alle Hände voll zu tun. Denn zu seinen Aufgaben gehört nicht nur die Wartung und Pflege, sondern auch die Reparatur. Klar, dass in einem so großen Unternehmen ständig was zu tun ist. Als gelernter Tankwart stehen ihm vier Azubis zur Seite, mit denen er sich dann auch noch um Türen, Tore, Zäune und Regale kümmert. In seiner Freizeit ist ihm dann aber die Familie am wichtigsten. Und im nächsten Sommer möchte er Motorrad fahren. Für seinen Führerschein lernt er jetzt schon fleißig.

Der nächste Sommer kommt bestimmt

Ebeling eröffnet die Bademoden-Saison mit SOLAR



SOLAR macht mobil. Mit Bademoden, die aus Asien und Europa per Container und Luftfracht bei Ebeling angeliefert werden. Daran werden die Mitarbeiter der Firma Ebeling ihre wahre Freude haben. Denn wenn es draußen richtig frostig wird, dürfen sie sich mit Bademoden der Firma SOLAR befassen. 250 verschiedene Artikel in acht Größen und 15 Muster und Farben gilt es zu kommissionieren. Ob Badehose, Bikini, Tankini oder Badeanzug – die Mode muss noch mit Waschanleitungen auf Etiketten ausgestattet werden. Dabei werden mit der Firma Logo Arts die Synergien des Hauses Ebeling genutzt. 150.000 Einzelteile gilt es dabei für den weltweiten Versand vorzubereiten. Da kommt man vielleicht doch ins Schwitzen...

Die Kluft wird immer größer Steigende Kosten bei sinkender Konjunktur



Wann gibt es sie endlich - die Abwrackprämie für LKW? Der PKW-Topf ist leer und schon beginnt die Branche wieder zu stöhnen. Bei uns kommen die LKW-Hersteller aus dem Stöhnen schon gar nicht mehr raus! Der Ruf wird immer lauter, auch etwas für den angeschlagenen Verkehrs- und Logistiksektor zu unternehmen, der mitunter am stärksten von der Rezession betroffen ist.

Und das zu Recht: Seit der Mauterhöhung zu Jahresbeginn sind mehr als 60.000 mautpflichtige LKW abgemeldet worden, belegt das Kraftfahrtbundesamt. Ob das nun an der Maut oder der Krise liegt, wissen wir nicht. Die Tatsache allein verdeutlicht aber die Lage der Branche. Wir haben zwar keine Fahrzeuge abgemeldet, dafür

teuer aufgerüstet. 18 LKW sind jetzt mit neuen Rußpartikel-Filtern ausgestattet worden, damit wir weniger Maut bezahlen müssen und auch in Zukunft Städte mit aktiven Umweltzonen wie Berlin und Hannover beliefern dürfen. Teuer ist das in jedem Fall. Denn die Umrüstung kostet pro Fahrzeug 5.000 Euro.

Selbstverständlich kann sich das nicht jedes Unternehmen leisten. Erst Recht nicht in der Krise. Wie wäre es da mit etwas Unterstützung vom Staat – oder wenigstens weniger Hindernissen. Wäre es da nicht mehr als vernünftig, wenigstens die mitten in der Krise angezogene Mautschraube wieder in die andere Richtung zu drehen?

Und dann die Abwrackprämie: Etwas mehr Gerechtigkeit würde hier Nutzfahrzeugherstellern und Speditionsunternehmen gleichermaßen helfen.

On Tour

Das LKA klärt auf Ebeling macht mit

Wir geben es zu – man musste schon sehr genau hinschauen, um zu sehen, dass man auf unserem Gelände einen kleinen Teil für einen Fernsehbeitrag gedreht hat, der Ende August gleich auf mehreren Sendern, u.a. ZDF und RTL, gesendet wurde. Und das Thema war auch nicht gerade unser Lieblingsthema. Denn es ging um Ladungsdiebstahl. Auf unserem Gelände wurden Szenen mit verummumten Gestalten nachgestellt, die deutlich zeigen, wie schnell und leise die Diebe sind.

Grund für die Dreharbeiten war eine Aufklärungskampagne des Landeskriminalamtes Niedersachsen (LKA) für mehr Wachsamkeit gegen die sogenannten „Planen-Schlitzer“. Wer den kompletten Beitrag sehen möchte, findet unter www.lka.niedersachsen.de den ganzen Film.

Laut LKA werden jährlich in Europa 90.000 LKW-Fahrer überfallen und beraubt, der Schaden beträgt allein in Deutschland etwa 1,5 Mrd. Euro. Mit Hilfe von Flyern, die das LKA in Deutsch, Russisch, Polnisch und Englisch verfasst hat, sollen jetzt die Fahrer besonders sensibilisiert werden. Da haben wir doch gerne geholfen, und uns für die Dreharbeiten zur Verfügung gestellt. Denn schließlich ist uns das auch schon passiert. Allerdings sind die LKW der Spedition Ebeling weniger betroffen. Denn beim Ladungsklau dreht sich fast ausschließlich alles um schnell absetzbare Konsumgüter.

Ganze Banden haben sich darauf spezialisiert, wo es was am besten zu klauen gibt. Und die Diebe sind meist erstaunlich gut informiert. Da ist es schon eher selten, wenn nachts auf einem unbewachten Parkplatz



10 bis 20 Fahrzeuge willkürlich aufgeschlitzt werden. Natürlich ist es ärgerlich, wenn es uns doch mal erwischt hat. Denn eine neue Plane kostet rund 2.500 Euro. Man kann sie aber auch wieder reparieren. Doch bleibt eine deutliche „Narbe“ erkennbar. Bei bedruckten Planen fällt das dann ganz besonders hässlich auf.

Manchmal werden die Planen aber auch aufgeschlitzt, nicht um etwas zu klauen, sondern um etwas rein zu schmuggeln. Auch das haben wir schon erlebt. Geschmuggelt wurden Menschen auf dem Weg nach England, weil es dort keine Personalausweispflicht gibt. Da wir das schon einmal erleben mussten, und diese Erfahrung für unseren Fahrer alles andere als angenehm war, haben wir auf bestimmten Routen vorgebeugt und die Fahrzeuge von innen mit Bauzäunen ausgekleidet. Da passt jetzt garantiert keiner mehr durch.

Zahl der LKW-Diebstähle steigt

Wem das Planen schlitzern nicht reicht, klaut gleich den ganzen LKW. Die Zahl der LKW-Diebstähle ist in Deutschland 2008 auf insgesamt 2.016 gestiegen. Damit haben sich laut Bundeskriminalamt (BKA) die Diebstähle um zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Auch hier fällt die Spedition Ebeling aus der Statistik. Denn in der gesamten Firmengeschichte spricht man nur von drei LKW-Diebstählen – der letzte liegt 12 Jahre zurück. Natürlich haben wir schnell auf Holz geklopft und wollen es nicht provozieren. Aber mal ehrlich: Wer kann schon mit einer geklauten Turbine etwas anfangen? Außerdem sind alle unsere LKW mit Fleetboards ausgestattet. So lässt sich jederzeit erkennen, wo der LKW steht. Auch das ist eine perfekte Abschreckung für Diebe!

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Georg Ebeling Spedition GmbH,
An der Autobahn 9-11 D-30900 Wedemark
redaktion@ebeling-spedition.de

Texte: Ulrich Eggert GWK, Hannover

Gestaltung: brockamp.com, Springe

Bilder: brockamp.com, MEV-Archiv,
Alex Günter, MAZ-TV